



Den Kunstpreis erhielt Hans Christian Rüngeler (l.) aus der Hand von Sparkassendirektor Heinrich Plaßmeier (m.) und Dr. Heinz Willaschek, Vorsitzender des Kunstvereins. Foto: Wolfram Brucks

Erster Paderborner Kunstpreis an Hans Christian Rüngeler

Ausstellung entlockte Begeisterung

Paderborn (WV). Großen Zuspruch seitens des zahlreich erschienenen Publikums fand am Montagabend die Verleihung des Kunstpreises des Kunstvereins Paderborn und der Sparkasse an Hans Chri-

stian Rüngeler, der mit einer umfangreichen Werk-schau, verteilt auf die Räumlichkeiten der Sparkassenzentrale und des Kunstvereins im Adam-und-Eva-Haus, aufwartete.

Anlaß dieses besonders zu würdigen Ereignisses sind das 30jährige Bestehen des Paderborner Kunstvereins und die 150jährige Geschichte der Paderborner Sparkasse. Und so soll, wie es der Vorsitzende des Paderborner Kunstvereins Dr. Heinz Willaschek formulierte, dieser Preis im stetigen Wechsel mit dem in Paderborn schon seit einigen Jahren etablierten »Dr.-Käthe-Sander-Wiefeld-Förderpreis« verliehen werden.

In seiner Laudatio würdigte der Weg und die Entwicklung Rüngelers seit vielen Jahren begleitende Direktor des Museums Schloß Moyland Hans van der Grinten das Schaffen des 41jährigen aus Paderborn stammenden Künstlers.

Hans Christian Rüngeler konzentriert sich in seinem Schaffen auf gegenständliche Landschaften, die in einem stetigen Wechselspiel von Konstruktion und Empfinden zwischen organisiertem Aufbau und atmosphärischer Stimmung pendeln: Reduziert auf wenige, immer wieder variierte Komponenten kreisen Wolken über den Landschaften, ballen und überlagern sich, schieben sich Felder und Waldflächen übereinander, werden in feinsten Farbabstufungen und reizvollen Verschachtelungen auf der Fläche ausgebreitet. Ineinander verwobene Materie und gliedernde Atmosphäre werden miteinander verbunden und reizen sich, wie es Hans van der Grinten formulierte,

in einem Licht, »das mit höchster Delikatesse über den Raum verteilt ist« zu höchster Vollendung.

Immer wieder ist es dieses Vermögen, die Gliederung und Staffe-lung der Flächen und Körper, das auf realistische Perspektive verzichtet, zu Bilderlebnissen werden zu lassen, die den vielen Besuchern dieser Ausstellungseröffnung begeisternde Zustimmung entlockte.

Auch bei dem im Adam-und-Eva-Haus präsentierten Holz-schnitten bleibt Hans Christian Rüngeler bei seinem Thema: Hier entsteht der besondere Reiz seiner Werke durch das Wiedererkennen, Abwägen und Vergleichen mit den Gemälden in der Galerie der Sparkasse. MICHAEL ASSMANN